

Protokoll/ Procés verbal:

Jahresversammlung/ Assemblée annuelle.

St. Gallen, Kantonsbibliothek Vadiana, 24. Oktober 2016

1) Begrüssung

Ian. Holt begrüsst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dankt Wolfgang Göldi für Einladung und Organisation

2) Protokoll Versammlung Genf 2015

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt

3) Rückblick

Der Präsident war bei der erweiterten Vorstandssitzung des BIS in Aarau und hat die AG Alte Drucke und ihre Aktivitäten vorgestellt, was auf grosses Interesse stiess – wir sind eine der grösseren und engagierteren Gruppen. Am 6. Juni trafen sich 14 Mitglieder der AG Alte Drucke BIS auf Einladung von Silvio Corsini in der Bibliothèque cantonale et universitaire de Lausanne (BCU) zu ihrer zweijährlichen Arbeitstagung. Thema waren Drucker, Verleger und andere an der Herstellung beteiligte Personen. Einerseits ihre Erfassung bzw. Ansetzung, die durch die Einführung von GND/RDA im IDS grossen Veränderungen unterworfen ist. Andererseits soll das zentrale, verbund- und sprachgrenzengreifende Nachweisinstrument die Druckerdatenbank R.I.E.CH (Répertoire des imprimeurs et éditeurs suisses actifs avant 1800), gemeinsam auf den neuesten Stand gebracht werden. Nach einem Aufruf, der unter anderem durch die Schweizerische Konferenz der Kantonsbibliotheken (SKKB) verbreitet wurde, konnten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen für diese Gemeinschaftsaufgabe gewonnen werden.

4) E-rara

Meda Hotea (ETHZ) berichtet über den Stand der Dinge. Sie ist seit Anfang 2016 Gesamtkoordinatorin des nunmehrigen Produktes E-rara, das schon seit 2013 nicht mehr Projekt ist. Es sind Strukturen angepasst worden, neue Kostenmodelle entwickelt worden, so können auch Nicht-Hochschulbibliotheken ihre digitalisierten Bücher bei E-codices unterbringen, allerdings auf eigene Kosten. E-rara und E-manuscripta werden zunehmend harmonisiert, für jüngere Texte wird an einer Volltext-OCR gearbeitet, für Fraktur ist bislang keine solche Lösung in Sicht.

5) Swissbib historic

Das Projekt wird in seiner bisherigen Form nicht weiterentwickelt, es wird in Richtung einer noch weiter übergreifenden Portallösung (im Rahmen von SLSP?) gedacht.

6) Website AG Alte Drucke

Der Umzug ist vollzogen, allerdings ist es nicht ganz einfach, die Dokumente à jour zu halten, da es keinen direkten Zugriff gibt und pdf nicht bearbeitet werden können.

7) Umstellung RDA/GND

B. Vögeli (UB Basel) berichtet aus Sicht des IDS und als einer von zwei CH-Vertretern (der andere: Chr. Scheidegger ZBZH) in der DACH-AG. Schulungen zwar abgeschlossen, weiterhin intensiv, IDS-Arbeitshilfe, ergänzend zum

Toolkit, liegt in fortgeschrittener Form vor.

8) R.I.E.C.H.

Das Treffen in Lausanne im Juni hat gezeigt, dass das Nachweisinstrument weiterentwickelt werden soll, dazu braucht es eine neue Struktur. Der Skopus soll auf Drucker bis 1850 ausgeweitet werden. Die Weiterentwicklung steht und fällt mit dem Grad der Kooperation, indem möglichst jeder/r „seinen/ihren“ Kanton bzw. ihre Stadt oder Region aktualisiert. Die Bereitschaft dazu ist vielfach vorhanden, nun müssen die Partizipationsmöglichkeiten noch genauer definiert werden, v.a. auch in technischer Hinsicht. Im Fall von Basel etwa liegt eine Verknüpfung mit dem ITB nahe.

9) Studienreise und Jahresversammlung 2017

Vorschlag: Tessin, Mailand wird einhellig positiv aufgenommen. Marina Bernasconi, Centro di competenza per il libro antico in Lugano, bietet dankeswerterweise an, die Organisation zu übernehmen. Die Jahresversammlung findet entweder in Neuchâtel oder in Bern statt.

10) Berichte aus den Bibliotheken

UB Basel (Hans-Peter Frey, Benedikt Vögeli)

Zum 500. Jahrestag der epochalen Ausgabe des Neuen Testaments von Erasmus findet eine grosse Ausstellung mit Beständen der UB im Basler Münster statt, konzipiert von Ueli Dill in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät der Uni Basel. Sehr gute Resonanz, auch auf den Katalog – mittlerweile vergriffen. Grössere Digitalisierungsprojekte werden vorbereitet (Basler Buchdrucker, bestimmte Provenienzen), auch Restaurierungsmassnahmen und tiefere Erschliessung sind in diesem Rahmen möglich.

UB Bern, Bibliothek Münsterstrasse (Sabine Schlüter)

Nach erfolgtem Umbau und der Anpassung der Infrastruktur an die heutigen Bedürfnisse hat die Bibliothek Münsterstrasse im Frühsommer ihren Betrieb aufgenommen. Neue Services im Bereich historische Bestände sind der Sonderlesesaal mit 12 Plätzen für alle Dokumente bis 1899 (Mo – Fr 9 – 18, Do bis 20 Uhr) und im neuen Ausstellungsbereich im Gewölbekeller aus dem 18. Jahrhundert 3 Klimavitrinen, in denen fortan 3 – 4 Wechselausstellungen pro Jahr mit alten Drucken präsentiert werden, zugleich auch als virtuelle Ausstellungen. Infos zur aktuellen Ausstellung.

Einsiedeln, Bibliothek Oechlin (Volker Dinkels, Christoph Lanthemann)

Die Öffentlichkeit wird noch mehr gesucht, u.a. mit Ausstellung und Vortragsreihen

Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld (Joanna Keller, Marianne Luginbühl)

Marianne Luginbühl hat im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum in Frauenfeld einen Vortrag über das Konstanzer Konzil gehalten, bereitet Kartäuser-Kongress (13.-16. Juni 2017) vor. Die Arbeit am Katalog der Postinkunabeln liegt derzeit auf Eis; sie sollen nach aber nach RDA erschlossen werden

Kantonsbibliothek Graubünden Chur (Martin Leuenberger)

Martin Leuenberger gibt einen kurzen Überblick über den ansehnlichen Altbestand, v.a. aus der alten Churer Stadtbibliothek. Er ist bisher überwiegend auf Rekatniveau erfasst, zunächst werden die Inkunabeln besser erschlossen. Derzeit werden projektweise amtliche und private Druckschriften aus der Zeit der Drei Bünde (bis ca. 1830) erschlossen, jeweils mit Abstract und Digitalisat, das soll bis Mitte 2017 abgeschlossen sein. Es läuft auch ein Projekt mit dem Institut für Kulturforschung: „Das Buch in Graubünden“, v.a. Provenienzforschung; die Publikation ist für 2017 geplant. Im Bündner Verbund sind neu zwei Bibliotheken mit historischen Beständen: Villa Garbald in Castasegna und die des Klosters Müstair.

Lugano (Marina Bernasconi)

Das Centro di competenza per il libro antico an der Biblioteca Salita dei Frati betreut die historischen Buchbestände geistlicher Provenienz im Tessin, erschliesst komplette Bestände, zuletzt; Madonna del Sasso, Kapuzinerkloster Bigorio. Auch werden Digitalisierungsmöglichkeiten im Rahmen von e-rara vermittelt. Aktuell wird eine Ausstellung von indexierten Basler Drucken aus geistlichen Tessiner Beständen gezeigt, zu der auch ein Katalog erschienen ist.

Médiathèque Valais, Sitten (Simon Roth)

Das Kapitelarchiv ist seit einem halben Jahr dem Staatsarchiv unterstellt, das bringt einen Systemwechsel mit sich.

Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen

Seit der Fusion mit der Freihandbibliothek und dem neuen Standort Hauptpost ist es ruhiger geworden in der Notkerstrasse, dem Gebäude der Kantonsbibliothek, da es hier keine Ausleihe mehr gibt, nur noch Magazinbestände und Sondersammlungen. Benutzung auf Voranmeldung im (kleinen) Lesesaal.

Stiftsbibliothek St. Gallen (Karl Schmuki)

Ausstellung der Inkunabelbestände: Advent des Buchdrucks, dafür auch Restaurierung mit Drittmitteln. Aktuelle Ausstellung: Abrakadabra (Medizingeschichte), danach: Geschichte der Schrift. Fortan wohl zwei Ausstellungen jährlich.

Fünf Einblattdrucke aus der Sammlung Gallus Kemli, die bis 1930 im Besitz der Bibliothek gewesen waren, konnten zurückerworben werden.

Noch immer sind gegen 6'000 Alte Drucke nur lokal im Zettelkatalog verzeichnet, bis 2020 sollen sie projektweise im Verbundkatalog nachgewiesen werden.

Analog zum / abgeleitet vom HHCH soll ein Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheksbestände geschaffen werden

Zentralbibliothek Solothurn (Ian Holt, Mara Meier)

Katalogisierung der über Bibliothek des Humanisten Hans Jakob vom Staal d.Ä. abgeschlossen, die 120 Inkunabeln aus dem Bestand der Kapuzinerbibliothek erfasst. Die übrigen alten Drucke aus der Kapuzinerbibliothek (ca. 5000) werden projektweise neu erfasst, aufgrund von Rekataufnahmen. Sonst weiterhin Katalogisierung bislang unkatologisierter Bestände des 16. bis 18. Jahrhunderts, v.a. der Sachgruppe Theologie

Trogen, Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden (Heidi Eisenhut)

Übernahme und Katalogisierung der Sammlung E. & E. Geldmacher in den Jahren 2015/16: Teilankauf (zhd. der Collectio Magica et Occulta (CMO), 299 Titel) und Schenkung (Helvetica, 136 Titel). Unter den 435 Titeln befinden sich ca. 250, die zwischen 1500 und 1850 gedruckt worden sind: 27 aus dem 16. Jh., 65 aus dem 17. Jh., knapp 100 aus dem 18. Jh. und ca. 50 1800 bis 1850. Kataloglink: http://aleph.sg.ch/F/?func=find-b&find_code=WRD&request=Sammlung+geldmacher&local_base=sgark

Winterthur, Stadtbibliothek (Andres Betschart)

Umzug ins Gebäude der Hauptbibliothek, Magazinbestände werden auch dorthin verschoben. Die Ausrichtung ist derzeit vor allem lokal und regional, in Zukunft auch wieder Teilnahme an nationalen Projekten vorgesehen.

ETH-Bibliothek Zürich (Meda Hotea)

Weiterbildung RDA/GND für Alte Drucke in Zusammenarbeit mit UB Basel. Im Mittelpunkt weiterhin Digitalisierung, nunmehr von Beständen des 18. und 19. Jahrhunderts. Ziel: die Bestände bekannt machen, über sie zu publizieren, u.a. in einem Buch über die Schätze im Bereich der Mathematik und Astronomie- kann hoffentlich bis Ende 2017 erscheinen. Neues Augenmerk auf Provenienzforschung, in eigener Datenbank.

Medizinhistorische Bibliothek, Zürich (Ursula Reis)

Die Bibliothek gehört seit Mitte 2016 zum Careum, die Bestände werden erst noch vollständig erschlossen, danach wird die Stelle gestrichen

Zentralbibliothek Zürich (Christian Scheidegger, telefonisch)

Digitalisierung der Bibliotheken des Klosters Rheinau und der Naturforschende Gesellschaft Kanton Zürich, im Rahmen von DigiTUR und E-rara

Nach dem gemeinsamen Mittagessen vermittelte uns am Nachmittag Wolfgang Göldi spannende Einblicke in die überaus reichen Bestände der Bibliothek des St. Galler Humanisten und Reformators Vadian (1484-1551).

Protokoll: Mara Meier, Ian Holt; ZB Solothurn